

# Stromanschluss Hausinstallation

Stand: 01.01.2011

**KARLSTROM e.U.**

Eschelberg-Straße 11, 4111 Walding  
Tel. 07234 87071, service@karlstrom.at  
www.karlstrom.at



Bei Neubauten und Wohnungs- bzw. Haussanierungen sollten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Elektriker intensiv mit der Elektrotechnik im Haus auseinandersetzen. Hier im Überblick die wichtigsten Maßnahmen in der entsprechenden Reihenfolge.

Der einfache Weg zur optimalen Elektroinstallation	Anmerkung	erledigt
<p><b>Leistungsanfrage</b> Ihr Elektriker nimmt Kontakt zum Netzbetreiber KARLSTROM auf. Abklärung <b>Netzzutritt</b> (Festlegen von Anschlusspunkt, Übergabestelle, Leistungsbedarf).</p>	Formular Leistungsanfrage	<input type="checkbox"/>
<p><b>Anlagenerder (RA)</b> Ausführen als <b>Fundamenterder</b>. Anschlussfahnen für Blitzschutz und Potentialausgleich vorsehen.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Situierung des Hausanschlusskastens und des Zählerverteilerschranks</b> Festlegen, wo diese platziert werden sollen: Idealerweise an der Außenwand, im Windfang, im Erdgeschoß/Stiegenhaus oder im Hausanschlussraum/Keller.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Zählerplätze</b> Im Zählerverteiler sind eine ausreichende Anzahl von Zählertafeln vorzusehen. Denn verschiedene Tarife erfordern separate Zähler, z.B. Allgemeinbedarf, Heiz- und Wärmepumpentarif usw. Auch sollte die Möglichkeit einer weiteren Wohneinheit (Reserve-Zählerplätze, beispielsweise für Dachbodenausbau) mitberücksichtigt werden.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Blitzstrom- und Überspannungsableiter</b> Diese müssen entsprechend der ÖVE/ÖNORM E 8001-1/A2 und ÖVE/ÖNORM E 8049 ausgeführt und im Vorzählerfeld des Zählerverteilers installiert werden.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Fehlerschutz</b> Die Schutzmaßnahme <b>Nullung (TN -System)</b> ist anzuwenden.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Zusatzschutz</b> Für alle Steckdosenstromkreise und besondere Anlagen (z.B. Bad und Sauna) ist entsprechend der ÖVE/ÖNORM E 8001 der Zusatzschutz durch <b>FI-Schutzschaltung mit 30mA Nennauslösestrom</b> vorgeschrieben. Da dieser Zusatzschutz zugleich den Brandschutz übernehmen kann, ist es sinnvoll, alle Stromkreise durch den Zusatzschutz schützen zu lassen. Idealerweise werden die Stromkreise auf mehrere FI-Schutzschalter aufgeteilt, damit im Fehlerfall nicht die gesamte elektrische Anlage ausfällt und die nicht betroffenen Stromkreisgruppen verfügbar bleiben.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Stromkreise</b> Unbedingt genügend Stromkreise mit den dazu erforderlichen Leitungsschutzschaltern ausführen. Neben diversen Licht/Steckdosenstromkreisen ist für viele Geräte mit höheren Anschlusswerten jeweils ein eigener Stromkreis zu installieren. Beispiele: <b>Küche:</b> Kochfeld, Backrohr, Mikrowelle, Geschirrspüler, Steckdosenleisten/Arbeitsplatte; <b>Waschküche:</b> Waschmaschine, Trockner, Bügelmaschine; <b>Hauswerkstätte:</b> Diverse Steckdosenstromkreise für Wechselstrom und Drehstromwerkzeuge; <b>Heizungsanlage:</b> Je nach Medium unterschiedlicher Anschlusswert und Steuerung.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Potentialausgleich</b> Der Potentialausgleich ist zur Unterstützung des Fehlerschutzes unbedingt notwendig und entsprechend der ÖVE/ÖNORM E 8001-1 zu errichten. Er verbindet über die Hauptpotentialausgleichsschiene den Fundamenterder mit allen metallischen Konstruktionen und Rohrsystemen. Mit der Hauptpotentialausgleichsschiene muss der Schutzerdungsleiter der Hauptleitung (PE-Leiter, PEN-Leiter) verbunden sein. Weiters sind noch der Überspannungs-Erdungsleiter und die Potentialausgleichsleiter von Antennenanlagen und Blitzschutz mit der Hauptpotentialausgleichsschiene zu verbinden.</p>		<input type="checkbox"/>
<p><b>Fertigstellung</b> Der Elektrotechniker meldet die Fertigstellung der Elektroinstallation dem Netzbetreiber und klärt, welcher Energielieferant gewünscht wird. Darauf hin werden die Anlagen an das Versorgungsnetz angeschlossen und die Zähler montiert.</p>	Formular Fertigstellungsmeldung	<input type="checkbox"/>
<p><b>Erstprüfung und Anlagenbuch</b> Der ausführende Elektrotechniker ist als Errichter der Elektroinstallation verpflichtet, die gesamte elektrische Anlage einer <b>Erstprüfung</b> gemäß ÖVE/ÖNORM E 8001-6-61 zu unterziehen und dem Bauherrn ein <b>Anlagenbuch</b> gemäß ÖVE/ÖNORM E 8001-6-63 (komplett mit Anlagenbeschreibung, Schaltplänen, Prüfprotokollen sowie Bedienungsanleitungen) zu übergeben. Die wichtigsten Überprüfungen sind:  <b>Fehlerschutz</b> -&gt; Abschaltbedingung <b>Zusatzschutz</b> -&gt; Auslösefunktion <b>Isolationswiderstand</b> der Leitungen  Der wiederkehrende „E-Check“ sollte ca. alle 5 Jahre durchgeführt werden.</p>		<input type="checkbox"/>